



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Umfrageergebnisse: Schlechte Noten für das internationale Image	3
▶ VERANSTALTUNGEN	3
Ghana trifft NRW: Pitch-Event mit jungen Unternehmern aus Ghana.....	3
USA: Nach der Präsidentschaftswahl – Erste Analyse - online.....	3
Im Dialog: Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie in nationales Recht	3
Tansania: Aus der Veranstaltungsreihe „Afrika-Praxis“ - online.....	4
Die EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten - online.....	4
Vereinigtes Königreich: Aktuelle Herausforderungen und Erfolge	4
Herausforderungen im USA-Geschäft meistern - Veranstaltungsreihe	4
Deutsch-Niederländischer Wirtschaftsdialog „Health & MedTech“.....	5
▶ UNTERNEHMENSREISEN	5
Marokko: Verbundprojekt – Automobilindustrie für die Mobilität der Zukunft	5
USA: Unternehmensreise - Wasserinfrastruktur	5
Peru/Ecuador: Unternehmensreise – Erneuerbare Energien & Wasserstoff.....	5
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
CBAM: Ergebnisse der IHK-Umfrage zum europäischen CO2-Grenzausgleichsmechanismus	6
Rohstofffonds der Bundesregierung: Anträge ab sofort möglich.....	6
BMF veröffentlicht Anwendungsschreiben zur Einführung der E-Rechnungspflicht zum 1. Januar 2025	6
Weiterbildung: Kaufmann/-frau International Certificate (KIC)	6
Mongolische Berufskraftfahrer zur Unterstützung des deutschen Verkehrsgewerbes	7
VDA veröffentlicht Statistik „Internationale Automobilmärkte“	7
▶ LÄNDERNOTIZEN	7
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	7
Großbritannien: Sicherheitsanmeldungen für EU-Einfuhren erst 2025 verpflichtend.....	7

Indien: Deutschland fördert zahlreiche Projekte zur Nutzung der Solarenergie	8
Indien: Offshore-Windenergie mit deutscher Expertise als treibende Kraft	8
Nigeria befreit Waren des Energiesektors von der Umsatzsteuer	8
Norwegen: Equinor stoppt Pläne für Wasserstoffexport nach Deutschland	8
Norwegische Regierung sagt ja zu CBAM	8
Saudi-Arabien zentralisiert Handelsregister	9
Saudi-Arabiens Medizintechnikmarkt wächst kräftig	9
Slowakei: Autoindustrie weiter auf Rekordjagd	9
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	9
IHK International: Wir beraten Sie gerne	9
Carnet: Neue Formulare ab 2025	10
Zollaussetzungen / Zollkontingente 2024	10
EU-Kommission veröffentlicht nationale Kontrolllisten	10
Verzögerung bei der Umsetzung von NCTS Phase 5	10
BMWK aktualisiert Hinweispapiere zu Sanktionsumgehungen	11
PEM-Ursprungsregeln: Umstellungstag wird verschoben	11
Neubekanntgabe der Allgemeinen Genehmigung Nr. 36	11
DIHK Ideenpapier Exportkontrolle	11
Zoll-Kodierung bei Ausfuhrgenehmigungen	11
Algerien: Import von Produktionsanlagen und landwirtschaftlichen Geräten	11
Algerien: Importverbot von Stahlerzeugnissen	12
Belarus/Russland – Zoll-ATLAS-Teilnehmerinformation 0669/24	12
Brasilien: „Ex-tarifário“ Regime gilt bis Ende 2025	12
Brasilien erhöht Einfuhrzölle für zahlreiche Produkte	12
China: Antimon unterliegt der chinesischen Exportkontrolle	12
Libyen: Einführung des ACI-LIBYA (Advance Cargo Information) Systems	12
Libyen: Exporte müssen vorab registriert werden	13
Türkei verhängt Zölle auf Stahl	13
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr	13
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft	14
► PUBLIKATION	14
Polen: Wirtschaftsprofil 2024	14

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Umfrageergebnisse: Schlechte Noten für das internationale Image

Das Bild des Wirtschaftsstandortes Deutschland im Ausland hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich verschlechtert. Das ergibt eine Umfrage der weltweit präsenten Auslandshandelskammern in Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie und Handelskammer in Berlin. Mehr als 1250 Unternehmen haben sich an der erstmals durchgeführten Befragung „Spotlight auf Deutschland als Wirtschaftsstandort“ aus allen Regionen der Welt beteiligt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Ghana trifft NRW: Pitch-Event mit jungen Unternehmern aus Ghana

Ghana zählt aufgrund seiner politischen Stabilität zu den attraktivsten Wirtschaftsstandorten in Westafrika, jedoch sind deutsche Investitionen trotz des Potenzials gering. Besonders KMUs aus NRW fehlen oft die Ressourcen für den Markteinstieg. Das Programm „Innovation Made in Ghana“ unterstützt KMUs dabei, die Wirtschaft Ghanas direkt vor Ort kennenzulernen und nachhaltige Netzwerke aufzubauen. Ein Pitch Event bei dem Unternehmen Krankikom GmbH in Duisburg am **7. November 2024** von 17 bis 20 Uhr bringt KMUs und innovative Unternehmer aus Ghana zusammen. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Nach der Präsidentschaftswahl – Erste Analyse - online

Was bedeuten die Ergebnisse der Wahl für die USA, die internationale Gemeinschaft und insbesondere für die deutsche Wirtschaft? Dr. Christoph Schemionek, Delegierter der Deutschen Wirtschaft (AHK Washington), wird am **11. November 2024** erste Einschätzungen zu den Wahlergebnissen präsentieren, erläutern und aufzeigen, was diese für die zukünftige politische und wirtschaftliche transatlantische Entwicklung bedeuten. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Im Dialog: Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie in nationales Recht

Im Juli 2024 die europäische Lieferkettenrichtlinie in Kraft getreten. Die Bundesregierung plant, die Richtlinie noch in dieser Legislaturperiode in nationales Recht zu überführen, indem das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) entsprechend angepasst wird. In diesen Prozess möchte Staatssekretärin Lilian Tschan die Erfahrungen der Praktiker und Praktikerinnen aus Unternehmen einfließen lassen und im Dialog über Chancen und Herausforderungen bei der Gestaltung von fairen Lieferketten sprechen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales lädt daher Unternehmen am **11. November 2024** zur Auftaktveranstaltung in die James-Simon-Galerie nach Berlin oder auch per Livestream ein. Durch die Veranstaltung führt Fernsehjournalistin Antonia Rados. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Tansania: Aus der Veranstaltungsreihe „Afrika-Praxis“ - online

Tansania ist der drittgrößte Markt Ostafrikas. Es hat sich mit seinem Hafen in Daressalam als Handelsdrehscheibe für Lieferungen in die gesamte Region etabliert. Das Wirtschaftswachstum ist seit Jahren hoch. Präsidentin Samia Suluhu Hassan treibt die Modernisierung des Landes voran und unterstützt die Wirtschaft mit neuen Rahmenbedingungen. Expertinnen und Experten geben am **13. November 2024** einen Marktüberblick: Wir starten mit dem Wirtschaftsupdate, zeigen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf, erklären die Zollabwicklung und Unternehmensvertretende berichten aus der Praxis. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Die EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten - online

Am **18. November 2024** organisiert die DIHK ein Webinar zur EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR). Das Webinar bietet wertvolle Einblicke in den politischen Kontext, die konkreten gesetzlichen Vorgaben der EUDR sowie ihre Umsetzung in Deutschland und lässt abschließend Raum für Diskussion und Fragen. Es sind Referenten und Referentinnen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), die die EUDR in Deutschland umsetzen wird, geladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich: Aktuelle Herausforderungen und Erfolge

Der britische Außenhandel mit der EU leidet auch noch vier Jahre nach dem Brexit. Die Umsetzung neuer Regelungen kommt in Schüben und bedeutet immer wieder neue Unsicherheiten für den Handel. Das Belastungsniveau für deutsche Unternehmen ist entsprechend hoch. Denn Keir Starmer, Premierminister Großbritanniens, möchte die Wirtschaftsbeziehungen verbessern und damit die komplette Entkoppelung des Vereinigten Königreichs stoppen. Im Rahmen der Veranstaltung am **20. November 2024** informieren Expertinnen und Experten über die aktuelle wirtschaftliche Situation und geben ein Update zu Recht, Visa, Steuern und Handelshemmnissen. Ostwestfälische Unternehmen berichten über Herausforderungen und Erfolge. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Herausforderungen im USA-Geschäft meistern - Veranstaltungsreihe

Die IHKs in NRW bieten an unterschiedlichen Orten Veranstaltungen zu den Vereinigten Staaten an. Der US- Markt ist für viele Unternehmen wichtig, aber nicht ganz einfach. Die Entfernungen, die Mentalitätsunterschiede und das Rechts- und Steuersystem werden oft unterschätzt. Schnell müssen Unternehmer erkennen, dass der Markt seine eigenen Regeln hat und Expertenwissen notwendig ist. Erfahrene Marktexperten werden auf Ihre Fragen eingehen.

25. November 2024 IHK Bonn: [USA Aktuell nach der Wahl - kostenlos](#)

25. November 2024 IHK Düsseldorf: [Rechtliche Herausforderungen im USA-Geschäft](#)

26. November 2024 IHK Detmold: [Herausforderungen im USA-Geschäft meistern](#)

29. November 2024 IHK Nord Westfalen: [Roundtable USA - kostenlos](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Deutsch-Niederländischer Wirtschaftsdialog „Health & MedTech“

Der deutsch-niederländische Wirtschaftsdialog bietet am **3. Dezember 2024** im Universitätsklinikum Münster eine Plattform, um Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen zu diskutieren. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Prävention. Nach einer Keynote von Prof. Dr. Alexander Friedrich bietet die anschließende Podiumsdiskussion mit Unternehmen aus der MedTech- und Gesundheitsbranche allen deutschen und niederländischen Akteuren eine Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken. Die Teilnahme ist kostenlos.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

▶ UNTERNEHMENSREISEN

Marokko: Verbundprojekt – Automobilindustrie für die Mobilität der Zukunft

Ab Ende 2024 bis 2025 wird im Auftrag des BMWK das einjährige Projekt „Partner für internationale Geschäftsentwicklung“ in Marokko stattfinden. Ziel ist es, deutschen KMU den Einstieg in den marokkanischen Markt der Automobilindustrie zu erleichtern und nachhaltige Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Unterstützt wird das Projekt von der AHK Marokko und dem VDA. Es umfasst Webinare, Workshops, Geschäftsreisen und individuelle Marktinformationen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

USA: Unternehmensreise - Wasserinfrastruktur

Die AHK USA-Chicago organisiert vom 7. bis 11. April 2025 eine Delegation für deutsche Wasserinfrastruktur-Expert/innen in die USA. Diese Reise bietet Gelegenheit, sich über die Entwicklung der Wasserinfrastruktur in den USA zu informieren und Verbindungen für eine zukünftige Zusammenarbeit aufzubauen. Das Projekt wird durch das European Recovery Program (ERP) finanziert, das den Großteil der Kosten übernimmt. Um das Projekt voranzutreiben, sammelt die AHK Interessenbekundungen von Unternehmen, die planen an der Reise teilzunehmen. Es werden Forschungseinrichtungen, Versorgungsunternehmen und Projekte im Bereich der Wasserinfrastruktur in den US-Bundesstaaten Illinois und Wisconsin besucht.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

Peru/Ecuador: Unternehmensreise – Erneuerbare Energien & Wasserstoff

Die Niederrheinische IHK organisiert eine Wirtschaftserkundungsreise nach Peru und Ecuador, um nordrhein-westfälische Unternehmen neue Marktchancen in den Bereichen erneuerbare Energien und grüne Wasserstoffwirtschaft zu eröffnen. Die Reise, welche vom 29. März bis 24. April 2025 stattfindet, ermöglicht den Austausch über Kooperationsmöglichkeiten in Energie, Wasserstoff sowie der dazugehörigen Logistik und Infrastruktur. Interessierte können sich in einer Online-Informationsveranstaltung am 27. November um 16:00 Uhr über weitere Details informieren lassen. Ein vorläufiges Programm ist bereits einsehbar.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

CBAM: Ergebnisse der IHK-Umfrage zum europäischen CO2-Grenzausgleichsmechanismus

Ziel von CBAM ist es, den CO₂-Ausstoß zu verringern und Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden, indem auf Importe emissionsintensiver Waren eine CO₂-Abgabe erhoben wird. Um die Auswirkungen von CBAM auf die nordrhein-westfälische Wirtschaft aufzuzeigen, haben die Industrie- und Handelskammern aus NRW eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse und weitere Informationen zu diesem Thema sind auf der Homepage der IHK Ostwestfalen abrufbar. Vielen Dank für Ihre Beteiligung. Wir waren mit 75 von 424 Teilnehmenden die Stärkste NRW-IHK. Die Ergebnisse dienen nun dazu, gegenüber Politik und Verwaltung die Herausforderungen des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) für die nordrhein-westfälische Wirtschaft aufzeigen zu können. Mit Ihren Antworten setzen sich die IHKs dafür ein, die Umsetzung der Vorschriften für Sie zu vereinfachen und zu verbessern.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

Rohstofffonds der Bundesregierung: Anträge ab sofort möglich

Unternehmen können ab sofort ihre Projekte bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einreichen, um Fördermittel aus einem neuen Fonds zu erhalten. Ziel ist es, Standorte in Deutschland und der EU langfristig mit kritischen Rohstoffen zu versorgen und so die Binnenwirtschaft zu stärken. Die KfW beteiligt sich dabei im Auftrag des Bundes an Projekten im In- und Ausland, die zur Versorgungssicherheit beitragen. Der Fokus liegt auf der Gewinnung, Verarbeitung und dem Recycling strategisch wichtiger Rohstoffe. Dieser Fonds orientiert sich am „Critical Raw Materials Act“ (CRMA).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

BMF veröffentlicht Anwendungsschreiben zur Einführung der E-Rechnungspflicht zum 1. Januar 2025

Das BMF hat das Anwendungsschreiben zur Einführung der obligatorischen E-Rechnung im B2B-Bereich in Deutschland veröffentlicht. Damit sollen noch vor dem Inkrafttreten der Regelungen zum 1. Januar 2025 Fragen bei der Umsetzung der E-Rechnungspflicht geklärt werden. Das Schreiben ist abrufbar.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

Weiterbildung: Kaufmann/-frau International Certificate (KIC)

Die AHK Irland bietet Berufsschülern und Berufsschülerinnen eine dreiwöchige, zertifizierte und praxisorientierte Fortbildung, basierend auf dem deutschen Lehrplan in ihrer Berufsausbildung, an. Der Kurs ist auf viele unterschiedliche Ausbildungsgänge zugeschnitten, wie zum Beispiel in den Bereichen: Industrie, Handel, Dienstleistungen (z.B. Steuern, Tourismus) vieles mehr. Die Teilnehmenden erhalten ein international anerkanntes und kammerzertifiziertes Weiterbildungszertifikat „Kaufmann International Certificate.“ Die Unterkunft erfolgt bei einer Gastfamilie oder in Studentenwohnheime. Erasmus+ Fördermittel können in Anspruch genommen werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

Mongolische Berufskraftfahrer zur Unterstützung des deutschen Verkehrsgewerbes

Um dem Fachkräftemangel bei Berufskraftfahrern in Deutschland zu begegnen, sollen mongolische Berufskraftfahrer gewonnen werden. In einem Pilotprojekt der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zusammen mit dem Bildungswerk Verkehrsgewerbe Niedersachsen (BVN) e. V. wurde ein Vergleich des deutschen und mongolischen Systems zur Berufskraftfahrerqualifikation durchgeführt. Die Ergebnisse des Pilotprojektes wurden bei der Abschlussveranstaltung „Das Modell Mongolei: Innovative Ansätze zur Fachkräftegewinnung“ in Hannover vorgestellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VDA veröffentlicht Statistik „Internationale Automobilmärkte“

Der VDA hat eine Übersicht der Entwicklung wichtigster Märkte weltweit erstellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Großbritannien: Sicherheitsanmeldungen für EU-Einfuhren erst 2025 verpflichtend

Die britische Regierung gibt bekannt, dass summarische Eingangsanmeldungen (Safety and Security Declarations) für Einfuhren aus der EU erst ab 31. Januar 2025 verpflichtend sind. Seit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU gilt für Einfuhren aus der EU eine vorübergehende Ausnahme in Bezug auf summarische Eingangsanmeldungen. Das Border Target Operating Model sah eine Umsetzung ab dem 31. Oktober 2024 vor. Nun verschiebt die britische Regierung diese Frist erneut: Erst ab 31. Januar 2025 sind summarische Eingangsanmeldungen für Waren aus der EU bei der Einfuhr nach Großbritannien verpflichtend.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Deutschland fördert zahlreiche Projekte zur Nutzung der Solarenergie

Um die indische Energiewende zu unterstützen, finanziert die KfW im Auftrag der Bundesregierung eine Vielzahl von Projekten, von Solaranlagen bis hin zu solarbetriebenen Pumpen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Offshore-Windenergie mit deutscher Expertise als treibende Kraft

Indien hat sich zum Ziel gesetzt, ein globaler Vorreiter in der Offshore-Windenergie zu werden. Die Solar Energy Corporation of India (SECI) hat eine Ausschreibung für die Entwicklung eines 500-MW-Offshore-Windprojekts vor der Küste von Gujarat gestartet. Dieses Projekt erhält staatliche Unterstützung. Im Juni genehmigte Indien ein VGF-Programm in Höhe von 892 Millionen US-Dollar für Offshore-Windprojekte. Dieser Schritt ist Teil einer umfassenden Initiative, die Anfang des Jahres durch eine der weltweit größten Ausschreibungen für Windenergie eingeleitet wurde. Im Zuge der Pläne reiste eine indische Delegation, bestehend aus Ingenieuren, Energiedienstleistern und SECI-Vertretern, nach Hamburg.

[DETAILS >](#)

[Zielmarktanalyse: Indien – Offshore Windenergie](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Nigeria befreit Waren des Energiesektors von der Umsatzsteuer

gtai - Mit der Umsatzsteuerbefreiung auf bestimmte Ausrüstungen, Anlagen, Elektrofahrzeuge und Kraftstoffe setzt die Regierung Anreize für die Energiewende in Nigeria. Die Verordnung ist zum 1. September 2024 in Kraft getreten. Mit ihr wird auch die Aussetzung der Mehrwertsteuer auf Dieselmotorkraftstoff (AGO) verlängert.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegen: Equinor stoppt Pläne für Wasserstoffexport nach Deutschland

Der norwegische Energiekonzern Equinor hat seine Pläne, blauen Wasserstoff nach Deutschland zu exportieren gestoppt. Das Projekt, welches gemeinsam mit RWE 2022 startete, sah die Lieferung von Wasserstoff über eine Offshore-Pipeline vor, um wasserstofffähige Gaskraftwerke zu versorgen. Equinor nannte hohe Kosten und fehlende langfristige Nachfrage als Gründe für den Rückzug. Deutsche Unternehmen setzen nun verstärkt auf Wasserstoffimporte aus Kontinentaleuropa.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegische Regierung sagt ja zu CBAM

Die norwegische Regierung hat sich dafür ausgesprochen, den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) auch in Norwegen einzuführen. Die Verordnung betrifft EU-Länder und deren Import aus Drittstaaten – das heißt, Norwegen als EWR- und EFTA-Mitglied wäre von CBAM nicht direkt betroffen. Norwegen unterstützte die Umsetzung aus freien Stücken. Laut der norwegischen Regierung ist es noch zu früh, um zu sagen, wann CBAM im Land umgesetzt werden kann. Eine Reihe von Klärungen zwischen den EFTA-Ländern und der EU sei zuvor noch notwendig.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien zentralisiert Handelsregister

gtai - Gegenwärtig müssen Unternehmen, die im Königreich mehrere Geschäftsstellen unterhalten, für jede einzelne Geschäftsstelle bei dem örtlich zuständigen Handelsregister eine Registrierung erwirken. Künftig wird es nur noch eine Registrierung für alle Geschäftsstellen beim Zentralregister erforderlich. Außerdem wird die Mindestgültigkeitsdauer abgeschafft, stattdessen müssen Unternehmen alle zwölf Monate ihren Status bestätigen oder gegebenenfalls aktualisieren. Schließlich wird mit der neuen Verordnung der Registereintrag erst ein Jahr nach einer Betriebsstilllegung gelöscht. Eine Löschung findet gegenwärtig bereits 30 Tage nach einer Betriebseinstellung statt. Am 17. September 2024 verabschiedet wird das neue Regelwerk 180 Tage später in Kraft treten. Dagegen gibt es eine fünfjährige Schonfrist, innerhalb derer Unternehmen, die ihre dezentralen Registrierungen zur zentralen Registrierung zusammenfassen müssen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabiens Medizintechnikmarkt wächst kräftig

gtai - Der Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur sorgt für eine kräftige Expansion des saudi-arabischen Medizintechnikmarktes. Deutsche Anbieter können ihren Absatz deutlich steigern. Der Medizintechnikmarkt zeigt seit 2022 ein lebhaftes Wachstum. In Saudi-Arabien wird der Medizintechnikmarkt zu über 90 Prozent durch ausländische Hersteller versorgt. Die Inlandsproduktion beschränkt sich gegenwärtig im Wesentlichen auf medizinische Verbrauchsartikel.

DETAILS >

Haben Sie Interesse, mit uns nach Saudi-Arabien zu reisen? - [Informationen](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Slowakei: Autoindustrie weiter auf Rekordjagd

gtai - Mit einer Produktion von 198 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner steht die Slowakei weltweit an der Spitze. Vier große Hersteller produzieren bereits Autos im Land, ein fünfter baut gerade eine Produktionsstätte auf. Hinzu kommen wichtige Tier-1-Zulieferer, die von ihren Werken in der Slowakei Abnehmer in ganz Europa beliefern. Laut der Wirtschaftsfördergesellschaft Sario entfällt die Hälfte der slowakischen Industrieproduktion auf den Automobilsektor. Der Wirtschaftszweig hat einen Anteil von 11 Prozent am Bruttoinlandsprodukt.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Carnet: Neue Formulare ab 2025

Carnets sind für das spezielle Zollverfahren „Vorübergehende Ausfuhr“ gedacht und ersparen umständliche Zollformalitäten. Es kann genutzt werden für Warenpräsentationen im Ausland und der Mitnahme von Werkzeugen bei Reparaturaufträgen bei Auslandskunden. Das hierfür vorgeschriebene Carnet-Formular besteht aus mehreren Blättern in verschiedenen Farben: grün, gelb, blau, weiß. Das grüne Deckblatt und das grüne Abschlussblatt des Carnet-Formulars haben ab dem 1. Januar 2025 ein neues Logo der ICC – International Chamber of Commerce/World Chambers Federation. Alle Formulare, die dieses neue ICC-Logo nicht haben, können dann nicht mehr verwendet werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zollaussetzungen / Zollkontingente 2024

Im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollausssetzungen/Zollkontingenten beginnen bald die Sitzungen der EU-Kommission und der EU-Mitgliedstaaten in der ETGQ (Economic Tariff Working Group/Gruppe für wirtschaftliche Tarifffragen). Dabei geht es um Maßnahmen, die zum 1. Juli 2025 wirksam werden sollen. Eine unverbindliche Übersichtsliste der in dieser Verhandlungsrunde aufgenommenen Anträge finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) – unter der Rubrik - "AZZ: Neu- und Änderungsanträge, aktuelle Verhandlungen" und dort im Absatz „Anträge aller Mitgliedstaaten an die EU-Kommission“.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Kommission veröffentlicht nationale Kontrolllisten

gtai - EU-Mitgliedstaaten haben die Möglichkeit, zusätzliche oder ergänzende nationale Rechtsvorschriften zur Dual-Use Verordnung (EU) 2021/821 zu erlassen. Dazu zählt die Erstellung nationaler Kontrolllisten. Gemäß Art. 10 der Verordnung können unter den dort genannten Voraussetzungen Güterlisten anderer EU-Mitgliedstaaten eine Genehmigungspflicht auslösen, wenn sich das entsprechende Gut auf einer solchen nationalen Liste befindet. Am 27. September 2024 veröffentlichte die EU-Kommission die neue Zusammenstellung der nationalen Kontrolllisten. Der Vermerk enthält die nationale Kontrollliste Frankreichs, die 2024 erlassen wurde, sowie einen Überblick über die nationalen Kontrolllisten der Niederlande und Spaniens, die bereits 2023 in einem Vermerk veröffentlicht wurden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Verzögerung bei der Umsetzung von NCTS Phase 5

Mit der ATLAS-Info 611/24 vom 6. Mai 2024 wurde die geplante Einführung einer Schnittstelle zwischen den IT-Fachverfahren ATLAS-Versand und ATLAS-Ausfuhr für den 23. November 2024 angekündigt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Implementierung der NCTS Phase 5 in anderen teilnehmenden Staaten verschiebt sich jedoch das ursprünglich für den 02. Dezember 2024 geplante Ende der europäischen Übergangsphase. Die vollständige Umstellung auf NCTS Phase 5 wird erst dann möglich sein, wenn alle teilnehmenden Staaten ihre nationalen Versandanwendungen angepasst haben. Der aktuell geplante Termin für die endgültige Einführung ist der 22. Januar 2025, wobei dieser Termin noch bestätigt werden muss.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

BMWK aktualisiert Hinweispapiere zu Sanktionsumgehungen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat seine beiden Hinweispapiere zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten und Tochtergesellschaften im Nicht-EU-Ausland angepasst und veröffentlicht. Besonders der Einleitungsteil wurde überarbeitet, um der Bitte nach mehr Orientierung für die Compliance-Prozesse der Unternehmen nachzukommen.

- Hinweispapier zur Unterstützung der Umgehungen beim Umgang mit warenverkehrsbezogenen Sanktionen
- Hinweispapier zur Sanktionsumgehung – Hinweis ausländische Tochterunternehmen

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

PEM-Ursprungsregeln: Umstellungstag wird verschoben

gtai - Die Einführung der revidierten Ursprungsregeln im Rahmen des Regionalen Übereinkommens über die PEM-Präferenzursprungsregeln war die Umsetzung für den 1. Januar 2025 vorgesehen. Hier sollten für alle Länder die alten Regeln obsolet werden. Diese Frist kann jedoch nicht eingehalten werden, da noch mehrere Vertragsparteien die neuen Regeln nicht ratifiziert haben. Angestrebt wird eine Verschiebung um ein Jahr.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neubekanntgabe der Allgemeinen Genehmigung Nr. 36

Die Allgemeine Genehmigung Nr. 36 (Marineausrüstung an bestimmte staatliche Endverwender) wird mit Wirkung zum 25. Oktober 2024 neu bekannt gegeben. Im Vergleich zur bisherigen Fassung der Allgemeinen Genehmigung Nr. 36 ergibt sich folgende Änderung: In Abschnitt II, Nummer 5.1 und Nummer 5.2 wird der Kreis der zugelassenen Bestimmungsziele um die Türkei erweitert. Weitere inhaltliche Änderungen ergeben sich nicht. Die Allgemeine Genehmigung Nr. 36 gilt weiterhin bis zum 31. März 2025.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

DIHK Ideenpapier Exportkontrolle

Im Rahmen der veröffentlichten Wachstumsinitiative stellt die DIHK das Ideenpapier Exportkontrolle vor. Das Papier wurde gemeinsam mit den IHKs und unter Einbeziehung zahlreicher Praxiserfahrungen von Unternehmen erarbeitet. Ziel ist es, die Bürokratie zu reduzieren, digitale Verfahren voranzutreiben und die behördliche Zusammenarbeit zu verbessern, damit der administrative Aufwand für Unternehmen verringert wird. Eine gut strukturierte Exportkontrolle ist entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Wachstumsziele der deutschen Wirtschaft zu unterstützen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll-Kodierung bei Ausfuhrgenehmigungen

Das "Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung" steht aktualisiert zum Download bereit.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Algerien: Import von Produktionsanlagen und landwirtschaftlichen Geräten

Laut einer Mitteilung des Ministeriums für Industrie und pharmazeutische Produktion gab der Minister Ali AOUN am Montag, dem 7. Oktober bekannt, dass ein Online-Verfahren für die Einreichung von Anträgen auf Ausstellung einer Berechtigungsbescheinigung für die Einfuhr von Produktionslinien, Produktionsanlagen und gebrauchten landwirtschaftlichen Maschinen eingeführt wurde. Alle interessierten Wirtschaftsakteure und Landwirte können ihre Anträge über die eigens dafür eingerichtete digitale Plattform einzureichen:

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Algerien: Importverbot von Stahlerzeugnissen

Der Berufsverband der Banken und Finanzinstitute ABEF gab bekannt, dass die Einfuhr von Stahlerzeugnissen, die für den Wiederverkauf in unverändertem Zustand oder für die Weiterverarbeitung bestimmt sind, verboten wurde. Diese Maßnahme wurde aufgrund des Anstiegs der Stahlproduktion in Algerien ergriffen. Diese Fortschritte führten dazu, dass die Regierung die Einfuhr der betreffenden Produkte stoppte. Diese Maßnahme trat am 1. Oktober in Kraft. Vor diesem Datum bereits laufende Geschäfte sind jedoch nicht betroffen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Belarus/Russland – Zoll-ATLAS-Teilnehmerinformation 0669/24

Die neue ATLAS-Teilnehmerinformation enthält Informationen zu ATLAS-Ausfuhr: Art. 12g Verordnung (EU) Nr. 833/2014 und Art. 8g Verordnung (EG) Nr. 765/2006.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien: „Ex-tarifário" Regime gilt bis Ende 2025

gtai - Die brasilianische Außenhandelskammer (CAMEX) hat das "Ex-tarifário" für Kapitalgüter beziehungsweise IT-Produkte bis Ende 2025 verlängert. Zollsenkungen auf null Prozent gelten damit für zahlreiche Produkte des brasilianischen Zolltarifs zum Beispiel aus dem Bereich Maschinen, Apparate und Geräte (Kapitel 84, 85, und 90) seit dem 1. Mai 2022 bis zum 31. Dezember 2025.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien erhöht Einfuhrzölle für zahlreiche Produkte

gtai - Von der Zollerhöhung sind vor allem Chemikalien betroffen. Höhere Zollsätze gelten aber auch für bestimmte Röhren, Papierprodukte und Autoreifen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Antimon unterliegt der chinesischen Exportkontrolle

gtai - Seit dem 15. September 2024 unterliegt Antimon in unterschiedlichen Aggregatzuständen und in verschiedenen chemischen Verbindungen sowie weitere Waren der chinesischen Exportkontrolle. Betroffen sind bestimmte Pressen und deren Komponenten, MPCVD-Ausrüstung (Microwave Plasma Chemical Vapor Deposition), Diamantfenstermaterialien sowie Einkristall- oder kubische Einkristall-Prozesstechnologie. Details ergeben sich aus der Veröffentlichung Nr. 33 des chinesischen Wirtschaftsministeriums MOFCOM (nur Chinesisch). Die Veröffentlichung enthält auch die chinesischen Zolltarifnummern. Der Antrag auf Erteilung der Lizenz ist vom Exporteur in China beim MOFCOM zu stellen. Das Verfahren ist das gleiche wie bei Dual-Use-Gütern.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Libyen: Einführung des ACI-LIBYA (Advance Cargo Information) Systems

Libyen hat Ende Juli 2024 mit der Implementierung des „Advance Cargo Information System“ (ACI LIBYA) für die Schifffahrt begonnen. Es handelt sich dabei um ein Voranmeldesystem für Frachtsendungen. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) hat die Einzelheiten im Artikel Libyen: Einführung des ACI-LIBYA (Advance Cargo Information) Systems genauer beschrieben. Libyen folgt damit dem Beispiel Ägyptens, wo eine entsprechende Pflicht zur Fracht-Voranmeldung bereits seit Oktober 2021 eingeführt ist. Das libysche System befindet sich zunächst in der Testphase. Eine Registrierung ist ab sofort möglich, aber noch nicht verpflichtend. Ein weiterer Zeitplan ist derzeit noch nicht bekannt.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Libyen: Exporte müssen vorab registriert werden

gtai - Zum 1. November 2024 startet Libyen ein elektronisches System zur Vorabregistrierung von Frachtinformationen. Alle Exporte nach Libyen müssen vor dem Versand im ACI-System angemeldet werden. Nach Angaben von ACI Libya beträgt die Registrierungsgebühr 20 Euro. Für die Registrierung ausländischer Exporteure hat die Zollverwaltung ein Handbuch und ein Erklärvideo erstellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei verhängt Zölle auf Stahl

Die Türkei hat Anti-Dumping-Zölle auf flachgewalzte Stahlerzeugnisse aus Russland, China, Japan und Indien eingeführt. Eine Anti-Dumping-Untersuchung habe ergeben, dass Stahlimporte aus den besagten Ländern „der heimischen Industrie einen Schaden zugefügt“ hätten, teilte die türkische Regierung mit. Die Aufschläge für Stahlimporte aus Russland, Japan und Indien sollen sich je nach Hersteller in einer Bandbreite von 6,1% bis 9% bewegen. Deutlich höhere Zölle will die Türkei auf Stahlimporte aus China erheben. Ihre Höhe soll zwischen 15% und 43,3% liegen. Die Zölle sollen für eine Dauer von fünf Jahren gelten.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2024/5996 - [Mischungen von Harnstoff und Ammoniumnitrat/Russland, Trinidad und Tobago, USA](#)

C/2024/6048 - [Hartholzsperrholz/Volksrepublik China](#)

C/2024/6156 - [Ferrosilicium/Volksrepublik China, Russland](#)

C/2024/6209 - [Schrauben ohne Kopf/Volksrepublik China](#)

C/2024/90083 - [verzinnte, flachgewalzte Erzeugnisse aus Eisen oder nicht legiertem Stahl \(Weißbleche und -bänder\)/Volksrepublik China](#)

C/2024/6327 - [Solarglas/Volksrepublik China](#)

C/2024/6328 - [Solarglas/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/2673 - [Glasfasergarn/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/2661 - [Aluminiumheizkörper/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/2686 - [Grafitelektrodensysteme, künstlicher Grafit in Blöcken oder Zylindern/Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► PUBLIKATION

Polen: Wirtschaftsprofil 2024

Das Wirtschaftsprofil Polen 2024 bietet einen kompakten Überblick über den Markt Polen. Es enthält die wichtigsten Fakten, Zahlen und wesentlichen Informationen über das westliche Nachbarland Kostenfreier Download auf der Seite der Publikationen der AHK-Polen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)